



Brandbrief Refugium ursorum Kuterevo, 18.02.04

Liebe Viola, liebe Bärenfreunde,

In Kuterevo herrscht Notstand, zwei neue Bärenwaisenkinder brauchen schnelle Hilfe!

- Bärchen einer neulich von Jägern (aus "Notwehr"!) getöteten Bärin warten darauf, in das Bärenrefugium Kuterevo aufgenommen zu werden – das Bärenrefugium kann dies aber nicht ohne weiteres tun
- Zuerst werden sowohl weitere Grundstücke als auch Geld und Freiwilligeneinsatz für den Bau von weiteren Schutzzäunen und Anlagen benötigt
- Damit aber die zwei Mini-Bärchen sichere Aussichten zum Überleben bekommen, müssen sie bald nach Kuterevo in das Refugium überführt werden.

Hintergrundgeschichte

Die ca. 6-7 Jahre alte Bärin „Mara Buna“ (von uns posthum so genannt) lebte im Karstgebiet von Velebitgebirge (am Marasovaca-hügel unweit der Stadt Senj), bis am Sonntag, den 8. Februar 2004, die Jäger des Jagdvereins „Jarebica“ aus Senj mit ihren Jagdhunden (Wildschweine jagend unterwegs) die frische Bärenmutter aus ihrer Winterhöhle scheuchten und mit einem Schuss „in Notwehr“ zur Strecke brachten.

Zwei anderthalb Monate alte und derzeit nicht mehr als 2.000 Gramm wiegende Bärchen sind jetzt mutterlos und werden derzeit bei dem „Schützen“ notdürftig versorgt

Nach dem Willen der Jagdbehörde sollen die Bärchen baldigst an das Bärenrefugium Kuterevo abgegeben werden. Und das schafft Notstand im Bärenrefugium: wir können die zwei Bärchen in der Aufnahmenstation zwar sofort unterbringen aber deren langfristige Zukunft im Außengehege wäre damit noch nicht gesichert

Sponsoren gesucht!

Wir müssen beispielsweise zuerst die notwendigen Grundstücke für zwei weitere Gehege kaufen, bevor die Grundstückspreise unerschwinglich werden, damit wir im Frühjahr mit dem nächsten Gehegebau anfangen können.

- Wegen dieser Notfallsituation sind wir derzeit auch mit einer kroatischen Tiefkühlkostfirma („Ledo“) im Gespräch, die eventuell ca. 10.000,- Euro für die Materialkosten eines Gehegebauts sponsern wird
- Es fehlen uns aber aktuell noch ca. 23.000,- Euro für die Abwicklung der bereits vereinbarten Grundstücks-Übertragungen

Das sind insgesamt ca. 44.000 qm Fläche (Wiesen, Weiden und andere Nutzflächen) die wir für weitere Gehege benötigen, um den Anschluss an den Staatswald zu bekommen, wo die zuständige Forstverwaltung ca. 100 ha Fläche für den zukünftigen „Bärenparkwald“ reserviert hat.

- Derzeit sind – außer „Ledo“ - keine kroatischen Sponsorengelder zu erwarten. Und das, obwohl wir bereits letztes Jahr verschiedenen Organisationen und Firmen in Kroatien einen langfristigen Investitions- und Entwicklungsplan des Bärenrefugiums als Grundlage für einen Sponsoring vorgelegt haben

In Kroatien sind nämlich die meisten „Akteure“ (in Wirtschaft und Verwaltung) mit dem Sponsoring-Gedanken noch nicht so sehr befreundet, so dass wir nicht überrascht sein dürfen, dass unsere Sponsor-Anfragen bisher keine Früchte trugen.



Brandbrief Refugium ursorum Kuterevo, 18.02.04

Jetzt ist aber der Notfall da, die Firma Ledo (die einen kleinen Polarbär in ihrem Firmenlogo hat) wird es vielleicht tun, was noch nicht sicher ist. Vielleicht auch andere, aber für uns wird es immer klarer, dass wir ohne Hilfe aus dem „naturschutzbewussteren“ europäischen Ausland die vorgesehene (und notwendige) Aufnahmedynamik (jedes Jahr neue Waisenkinder) nicht bedienen können.

Die verwaisten Bärchen (alleine in Kroatien werden jährlich zwischen ein und zwei Dutzend Fälle bekannt) werden weiterhin, wenn überhaupt von den Findern und Jägern gemeldet, eingeschläfert werden müssen, bis der notwendige Ausbau des Bärenrefugiums vorankommt.

Dass die Idee des Waisenhauses für Bärenkinder auch im europäischen Ausland immer mehr Zuspruch findet und Interesse der Tierwohlfahrt weckt ist unverkennbar. Beispielsweise interessiert sich Schweizerin Rita Duboise („Pro tier“) für das Bärenrefugium. Sie hat ihr Kommen nach Kuterevo, zusammen mit dem Alertis – Gerard (aus holländischem Bärenwald Rhenen) angekündigt um sich vor Ort über den Stand der Dinge und die Notwendigkeiten ein Bild machen zu können.

Wir brauchen aber schnelle Hilfe - jetzt!

Vielleicht sind andere Tierschutz-Organisationen und potente Personen wenn sie über diesen Brandbrief von unserer (und der Bärchen) Not erfahren, an einer „ad hoc“ Kooperation interessiert und in der Lage, die Not der Bärchen zu mildern.

Darum bitten wir alle Leser, diesen Brief an ihnen bekannte Adressen und Personen weiterzureichen.

Danke und bleibt alle noch lange aktiv und bärengesund.

Pavenka, Euer Bärennarr aus Kuterevo

Deutschsprachige Anfragen bitte direkt an:

Refugium ursorum Kuterevo
c/o Ivan Crnkovic – Pavenka
Pod crikvom 103
HR-53225 KUTEREVO
Kroatien
Tel. 00385 53 799 222, 00385 91 583 54 12
E-Mail kuk-kuterevo@gs.htnet.hr

Info-Links

- www.medvjedi.cjb.net (kroatisch)
- www.ursusarctos.de.vu (deutsch)

Unser Verbindungskonto in Deutschland

Aktion Bärenkinder e.V.
Postbank Leipzig
BLZ 860 100 90, Konto: 6 877 906